

Amt verbietet Cremetorten auf Volksfest

## Man kann nicht alles mit Verboten regeln

Zum Leserbrief „Ordnungsverfügung für die Krönung der Bördebackkönigin / Selbst gebackene Kuchen als Ursache für Krankheiten“, Volksstimme vom 13. September:

In diesem Artikel kommen nicht gerade Nettigkeiten aufs Papier. Hier wird über mangelndes Fachwissen der Akteure des Heimatvereins und die einseitige Berichterstattung geschrieben. Was sollen die ehrenamtlichen Vorstände und Mitglieder denn noch alles wissen?

In den Dörfern und Gemeinden wurde von jeher zu Volks- und Heimatfesten gebacken, und wer es konnte, backte auch eine Cremetorte.

Ich habe, so lange ich denken kann, keine Erkrankung nach oben genannten Torten erlebt. Dieser Artikel macht so richtig Angst. Ich werde keine Cremetorten mehr backen und in Zukunft auch keine wieder essen. Außerdem sollte der Verkauf von Puddingpulvern, Zitronencremepulvern, Mousse Chocolat usw. an Privatpersonen nicht mehr zugelassen werden. Dann müssten auch alle Koch- und Backbücher eingezogen werden.

Diese ganze Sache wird die ehrenamtliche Arbeit nicht för-



Lebensmitteluntersuchung: Eine Probe von Guarkernmehl wird in einem Labor des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Stuttgart in Fellbach angefertigt. Foto: dpa

dern. Die Heimatvereine usw. haben jetzt schon Nachwuchsorgen. **Edelgard Andres, 39114 Magdeburg**

Nach Lektüre des Leserbriefes der Tiermediziner zur „Cremetorten-Ordnungsverfügung“ stelle ich mir die Frage, wie selbständig können unsere (Tier)-Ärzte denken und handeln?

Nach diesem öffentlichkeitswirksamen Schildbürgerstreich unserer Verwaltung kommen jetzt Versuche, um die Arbeit

dieser Behörde zu rechtfertigen.

Der Bürger wird als vollkommen unmündig hingestellt, der ganz dringend die Pflege, Überwachung und am besten komplette Fütterung seitens des Staates und seiner Bürokraten benötigt.

Manche obrigkeitshörigen Leute verschwenden Energie, Ressourcen und Steuergelder darauf, um sich um extreme Belanglosigkeiten zu kümmern. Stattdessen wäre eine intensive Verfolgung vom „Gammel-

fleisch-Vertrieb“ wesentlich wichtiger. Dort müssen die Hygienevorschriften angewendet und Rechtsverstöße geahndet werden! Was den Verzehr meiner Speisen aus privater Hand betrifft, möchte ich feststellen, dass eine Bevormundung jeglicher Art völlig inakzeptabel ist für mich!

**Martin Drescher, Magdeburg**

Da werden Argumente – die ja sicher sachlich richtig sind – aufgezählt, nur um ein Verbot oder weitergehende gesetzliche Regelungen zu rechtfertigen. 15 erkrankte Schüler – bedauerlich. 20 erkrankte Gäste einer Familienfeier – bedauerlich. Aber diese Tatsachen taugen nicht als Argumente für neue Verbote.

Die Gesundheit unserer Menschen ist ein wichtiges Gut, das vor Gefahren geschützt werden muss. Reichen da aber Verbote und Gesetze?

Warum werden denn in Gaststätten, an Kiosken und in Lebensmittelbetrieben Kontrollen durchgeführt? Weil die hier bereits bestehenden Verbote eben nicht ausreichen. In den vergangenen Jahren gab es in Deutschland 5000 bis 7000 Verkehrstote – also verbieten

wir doch einfach das Autofahren und den Autohandel!

Menschen sterben wegen mangelhafter Hygiene in den Krankenhäusern – verbieten wir die Krankenhäuser!

Mehr als 400 Opfer gibt es jährlich durch Badeunfälle – also das Baden verbieten! Todesfälle gibt es wegen falscher oder fehlerhaft eingenommener Medikamente – also keine Arzneimittel mehr verschreiben bzw. verkaufen! 8000 Menschen bringen sich im Jahr selbst um – also den Verkauf von Wäscheleinen und Schlaf-tabletten verbieten.

Man verzeihe, dass es jetzt etwas makaber geworden ist. Aber gibt es nicht auch bereits Verbote in Sachen Drogen – und wie viele Opfer gibt es jährlich noch? Also noch einmal: Man kann nicht alles mit Verboten regeln.

Wer auf einem Volksfest Kuchen verkauft, sollte das eben nur tun, wenn er gewährleisten kann, dass einwandfreie Produkte verwendet werden. Und es hätte sicher jeder dafür Verständnis, wenn in diesem Fall diejenigen, die sonst einen Imbiss kontrollieren, hier auch mal Stichproben machen, ob die angebotene Ware in Ordnung ist. **Regina Gerstenöhr, 39590 Tangermünde**